



Huber: Einsparpotential bei Abfallrecycling nutzen

Huber: Einsparpotential bei Abfallrecycling nutzen
Abfallbilanz für 2011 vorgestellt
Die Energiewende ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Bislang ungenutztes Potential zur Energieeffizienz wie zum Beispiel beim Abfallrecycling müsse dabei verstärkt genutzt werden. Das betonte der Bayerische Umweltminister Dr. Marcel Huber anlässlich der aktuellen Zahlen der Abfallbilanz 2011. "Wertstoffrecycling bringt Ökonomie und Ökologie zusammen. Unsere Wirtschaft und unsere Umwelt profitieren, wenn wir die kostbaren Rohstoffe aus den Abfällen herausholen und wiederverwerten. Jede Tonne Altpapier und jede verwertete Tonne Aluminium sparen somit nicht nur Ressourcen, sondern auch Energie." Laut der Abfallbilanz 2011 hat sich das Abfallaufkommen pro Kopf reduziert: von rund 560 Kilogramm pro Einwohner im Jahr 1990 auf rund 516 Kilogramm pro Einwohner. Das hohe Umweltbewusstsein der Bürger und ihre Bereitschaft zur sorgfältigen Trennung von Abfällen und Wertstoffen, so Huber, haben zu diesem Erfolg beigetragen. Die Verwertungsquote konnte 2011 mit rund 73 Prozent leicht erhöht werden (2010: ca. 72 Prozent). 1990 lag sie noch bei rund 31 Prozent. Huber: "Wer effizient wirtschaftet, spart Energie und kann gleichzeitig die Kosten stabil halten. Davon profitieren auch die Bürger." Die getrennte Erfassung und Behandlung von Abfällen ist eine tragende Säule der bayerischen Abfallwirtschaft. So konnte in Bayern der Trend zu wachsenden Abfallbergen frühzeitig gestoppt werden, sagte Huber. Bayern hat 15 thermische Abfallbehandlungsanlagen, eine Sonderabfallverbrennungsanlage und ausreichend Deponievolumen. Damit stehen nach den Worten Hubers genügend Kapazitäten zur Verfügung, um sämtlichen anfallenden Hausmüll thermisch zu behandeln. Heute wird kein unbehandelter Hausmüll mehr auf Deponien abgelagert. Auch die Verbrennungsrückstände werden umweltverträglich entsorgt. Weitere Informationen unter www.abfall.bayern.de
Kontakt: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Rosenkavalierplatz 2
81925 München
Deutschland
Telefon: (089) 9214 - 0
Telefax: (089) 9214-2266
Mail: poststelle@stmug.bayern.de
URL: <http://www.stmug.bayern.de/impressum/index.htm>

Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

stmug.bayern.de/impressum/index.htm
poststelle@stmug.bayern.de

Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

stmug.bayern.de/impressum/index.htm
poststelle@stmug.bayern.de

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) wurde am 14.10.2003 vom Bayerischen Landtag geschaffen. Sein ganzheitlicher Aufgabenzuschnitt ist einmalig in Deutschland. Es trägt Verantwortung für den nachhaltigen Schutz des Menschen und seiner natürlichen Lebensgrundlagen: für den Schutz von Natur und Landschaft, von Boden, Wasser, Luft und Klima, für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, für Verbraucher- und Arbeitsschutz, für Tiergesundheit und Tierschutz, für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit. Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist Bayerns Ministerium für Mensch und Umwelt.